

Call for Participation

Internationalisierung der Berufsbildung – Projekt zur Begegnung des Fachkräftemangels als Expansionsunterstützung der deutschen Wirtschaft

„Der Mangel an gut ausgebildetem Personal ist immer noch einer der Hauptgründe dafür, dass das tatsächliche Engagement deutscher Unternehmen in Afrika – einem Kontinent mit gleichbleibend starkem Wirtschaftswachstum und wachsender Mittelschicht – nicht den Marktpotenzialen folgt“ (Carl Martin Welcker, Präsident des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V.)

Das Projekt zielt darauf ab, Unternehmen mit ausländischen Produktionsstandorten oder Expansionsvorhaben durch gut ausgebildetes Personal zu unterstützen. Durch bedarfsgerechte Strategien zur Stärkung der Berufsbildung und Qualifizierung vor Ort soll der Fachkräftemangel reduziert werden und individuelle Lösungen zur Expansionsunterstützung gefunden werden. Konkret wird damit auf die Absichten des Bundesministeriums für Bildung und Forschung reagiert, innovative Handlungsansätze zur bedarfsorientierten Berufsbildung insbesondere in Ländern ohne Berufsbildungsk Kooperationen zu implementieren. Diese Implementierung soll in Ländern geschehen, welche aus dem Aspekt des Internationalen Marketings einen attraktiven Markt für deutsche Unternehmen und Unternehmensverbände darstellen.

Zielgruppe des Projekts:

Zielgruppe des Projekts sind Unternehmen der klein- und mittelständischen Wirtschaft sowie Großunternehmen mit bereits bestehenden Produktionsstandorten oder Expansionsvorhaben in Ländern der Dritten Welt, aber auch anderen Auslandsvertretungen. Der Fokus liegt dabei auf Ländern, mit denen auf Regierungsebene noch keine Berufsbildungsk Kooperation besteht (z.B. Länder des afrikanischen und südamerikanischen Kontinents, ausgenommen Südafrika, Ecuador und Brasilien).

Konkreter Inhalt des Projekts:

Konkret sollen im Rahmen des Projekts folgende Maßnahmen zur Reduktion des Fachkräftemangels implementiert und hinsichtlich ihrer Effektivität sowie Praxistauglichkeit evaluiert und verglichen werden:

1. Substitution

Durch digitale Tutorials sollen Arbeitnehmer neue Fertigkeiten lernen, um Fach Tätigkeiten ausführen zu können. Zudem sollen Vorarbeiter im Rahmen eines Train-the-Trainer Ansatzes speziell geschult werden, um angehende Facharbeiter weiterzubilden. Basis hierfür ist die Erstellung eines Kompetenzatlasses, der dazu dient, notwendige Kompetenzen für ein bestimmtes Berufsbild sowie relevante Kompetenzen bei Arbeitnehmern zu identifizieren.

2. Attraktivität

Durch gezielte Maßnahmen soll die Attraktivität der Region, des Unternehmens sowie des Berufsbildes als solches gestärkt werden. Damit sollen in den betroffenen Ländern eine Hilfe zur Selbsthilfe gestärkt werden und der Abgang qualifizierter und potentieller Fachkräfte unterbunden werden.

3. Reaktivierung von Alt-Mitarbeitern

Mittels gezielter „Umschulung“ und durch die Nutzung der Erfahrungen älterer Beschäftigter wird der Mangel an Fachkräften adressiert. Dies ist einem Life-long Learning bzw. Continuing Professional Development-System angelehnt.

4. Sharing

Ein weiter Ansatz zur Reduktion des Fachkräftemangels vor Ort ist das Teilen von Talenten, beispielsweise durch Unternehmensnetzwerke, Arbeitnehmerüberlassungen oder Personaldienstleister.

5. Anpassung der Prozesse

Ziel ist es zudem, durch aufgabenspezifische Maßnahmen die Prozesse zu vereinfachen und dadurch notwendige Anforderungen an einen potentiellen Arbeitnehmer zu reduzieren.

Mögliche Kooperationspartner:

Als mögliche Kooperationspartner kommen Unternehmen mit Standorten in oben genannten Gebieten, Anbieter von (digitalen) Bildungsdienstleistungen sowie Beratungsfirmen im Bereich Personalmanagement, Personalmarketing oder IT in Frage.

Bayreuth, 5. Juni 2018

Sollten Sie Interesse an einer Konzepterarbeitung zur öffentlichen Förderung haben, setzen Sie sich gern mit uns in Verbindung. Für Rückfragen stehen wir gern zur Verfügung!



Julia Becker, M. Sc.

Projektmanagerin

0921 530397-16

Ansprechpartnerin für Fragen aus dem
Bereich Personal und Arbeitsorganisation



Katharina Pflügner, M. Sc.

Projektmanagerin

0921 530397-17

Ansprechpartnerin für Fragen aus dem
Bereich Technostress und digitale
Technologien